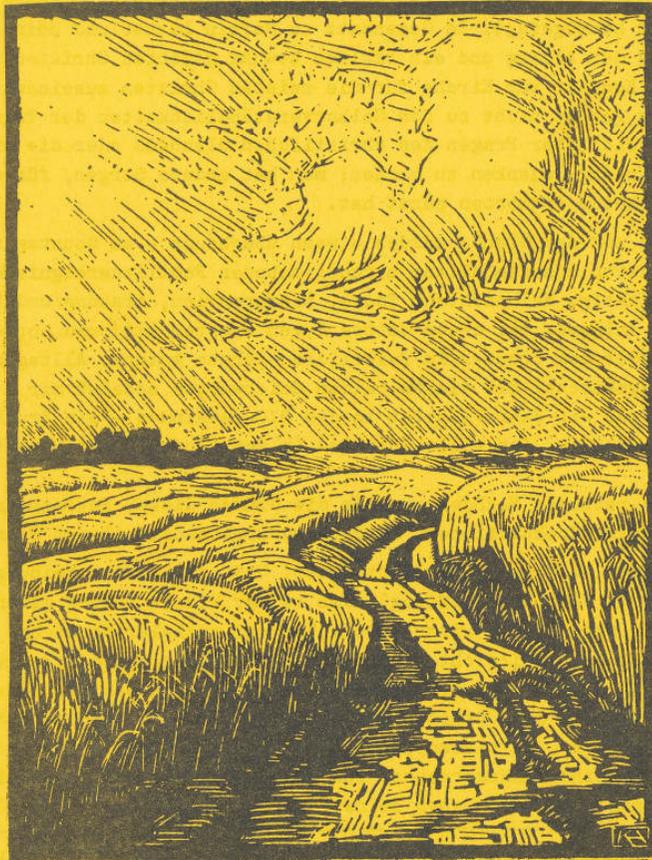




GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



5. Jg. Nr. 4 · September/Oktober 1986

- 2 -

Alltagswelt und Sonntagskirche

Auf die Frage, was zu einem normalen, zufriedenstellenden Wochentag gehört, würde die Mehrzahl der mitteleuropäischen Zeitgenossen aller Wahrscheinlichkeit nach mit folgender Aufzählung antworten: Freizeit mit der Familie und mit Freunden, Arbeiten, Essen, Ruhe für sich selbst und Schlaf.

Hätte man das gleiche Anliegen vor gut 400 Jahren Martin Luther vorgelegt, so hätte er ohne Zögern und mit großer Selbstverständlichkeit die vom 'Hausvater' gehaltenen Morgen- und Abendandachten sowie das Tischgebet hinzugefügt. Im Gegensatz zu Martin Luther und seiner Zeit sind heute der Alltag und ein täglich bewußt gelebtes Christentum mit oder ohne Kontakt zur Kirche für die meisten Christen auseinandergetreten. Es gehört nicht zu den Selbstverständlichkeiten der Tagesgestaltung, sich über Fragen des christlichen Glaubens oder die eigene Gottesbeziehung Gedanken zu machen; man hat andere Sorgen, für die die Bibel keine Antworten parat hat.

Die Kirche und der Glaube werden - wenn überhaupt - am Sonntag und bei besonderen aus dem Alltag herausgehobenen Familienereignissen und -festen wichtig. Weihnachten, Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung sind Anlässe, bei denen Gottes Segen erbeten wird und Worte der Hoffnung oder des Trostes im feierlichen Rahmen guttun. Alltagswelt und Sonntagskirche: mit diesen beiden Stichworten scheint mir - in der Rückschau auf ein Jahr Vikariat in den BIO-Gemeinden - ein Bruch beschrieben zu sein, den viele Christen in der Bundesrepublik heute erleben.

Beim etwas ratlosen Nachdenken über die Gründe dieser Entfremdung kamen mir einige Spekulationen, Fragen und Sprichworte in den Sinn:

- Bekanntlich heißt es: Not lehrt Beten! Und es gibt die Meinung (für einige ist es eine Art Hoffnung), daß es der Kirche besser gehen wird, wenn es den Menschen in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht schlechter geht. Vielleicht sprechen die Erfahrung und die Wahrscheinlichkeit für diese Annahme, aber ich frage mich, ob man mit einer derartigen Grundlage des Christentums, die das Leid und Elend von Menschen voraussetzt, zufrieden sein kann. Und auch Jesus selbst schwebte wohl kaum eine Anhängerschaft vor, die nur aus purer Verzweiflung und nicht aus Freude am Leben seine Botschaft bedachte. Dieser "Aus-

Titelbild umseitig: "Feldweg durch Kornfeld", Holzschnitt von Karl Hennemann. Aus: 'Dissen Dag un all de Daag - Platt. Andachtsbook'

weg" scheint mit eindeutig ein Holzweg zu sein.

- Einsichtiger scheint mir eine Erklärung zu sein, die von "Übersetzungsschwierigkeiten" zwischen der Sprache der Bibel und der Alltagssprache ausgeht. Durch eine Reihe von Befragungen und soziologischen Untersuchungen wurde ermittelt, daß für die meisten Menschen religiöse Fragen nur mit großer Unsicherheit und dem Gefühl der Sprachlosigkeit behandelt werden können. Die Worte der Bibel sind nicht die eigenen, sie klingen fremd und bisweilen zu vollmundig. Wie lassen sich nun neue Worte finden?



- Aber vielleicht handelt es sich nicht nur um ein Sprachproblem, vielleicht treten die eigene Lebenswirklichkeit und die Erfahrungen, von denen die Bibel spricht, völlig auseinander, so daß es keine Brücken gibt zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Ganz unwahrscheinlich ist diese Annahme nicht, denn schließlich lassen sich 2000 Jahre Geschichte nicht so leicht überspringen. Droht Resignation vor der allzu mühsamen Suche nach Anknüpfungspunkten?

- Nicht zuletzt könnte Unzufriedenheit mit der Kirche und der Gemeinde eine Rolle spielen: Kritik an der Institution Kirche oder daran, daß es zu wenig Angebote gibt, über Glaubensfragen mit anderen Interessierten nachzudenken. Findet sich keine Gelegenheit, diese vielleicht vorhandene Unzufriedenheit zu äußern?

Für mich bleiben diese Fragen offen und nötigen dazu, neue Wege für das Gespräch und die Auseinandersetzung zu begehen. Es bleibt der Wunsch, Alltagswelt und Sonntagskirche wieder miteinander zu verbinden, und wahrscheinlich (beziehungsweise hoffentlich) gibt es mehr Möglichkeiten, als ich mir zur Zeit vorstellen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Vikarin

Ute Berger - Henneberger

September

Unsere Gottesdienste

- 07. 09. 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender P. Henzelmann, Daverden
Kollekte: Gemeindefest in Blender
- 14. 09. 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Gehörlosenmission in Afrika
- 21. 09. 17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk/Martin-Luther-Bund
- 28. 09. 18. Sonntag nach Trinitatis
15.00 Uhr Gottesdienst zum Kreis-Sänger- und Posaunen-Fest
in Blender. Festpredigt: P. Oelze, Hannover-Linden
Kollekte: Posaunenarbeit sächsische Landeskirche/Shiyane

Kindergottesdienst ist im September sonntags um 10.00 Uhr in Blender und Oiste, montags um 15.00 Uhr in Intschede. Ihr Kinderlein, kommet!!

Veranstaltungen

- Mittwoch, 03.09. 8.30 Uhr Kleine Konferenz in Etelsen
- Sonntag, 07.09. 9.00 Uhr Abfahrt zum Ausflug für Kinder ab Kirche Blender (Intschede 9.05, Oiste 9.10 Uhr)
- Mittwoch, 10.09. 8.30 Uhr Pfarrkonferenz in Otterstedt
- Donnerstag, 11.09. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Sonntag, 14.09. ganztägig Kindergottesdienst-Tag im Sachsenhain für den Kirchenkreis Verden
- Donnerstag, 18.09. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede
- Sonabend, 20.09. ganztägig Kirchenvorsteher-Tag in Bremerhaven f.d. Sprengel Stade. Thema: Leben und Glauben
- Sonntag, 21.09. 15.00 Uhr Gehörlosen-Gottesdienst in Nienburg
- Dienstag, 30.09. 20.00 Uhr Redaktionskreis für den Gemeindebrief



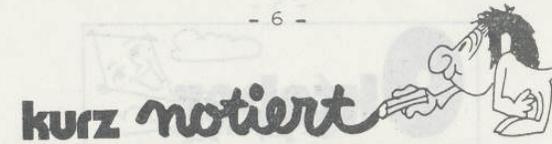
Unsere Gottesdienste

05. 10. Erntedanktag
 09.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Bertelsm./Beyer-Henneb.
 10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede P.Hoffmann, Achim
 10.15 Uhr Festgottesdienst in Blender Vn Beyer-Henneberger
 Kollekte: Aufgaben d.Diakonischen Werkes d.Landeskirche
12. 10. 20. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
 Kollekte: Weltmission
19. 10. 21. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Diakon von Hammerstein
 Kollekte: Gemeindezentrum Auf dem Loh/Rotenburg/Wümme
26. 10. 22. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Lektor Schönbeck, Dörverden
 Kollekte: Einrichtung Jugendraum Blender & Kirchenvorsteher
31. 10. Reformationstag
 10.00 Uhr Schülertagesdienst in Blender
 Kollekte: Amnesty International

Kindergottesdienst ist im Oktober sonntags um 10.00 Uhr in Oiste und Blender, montags um 15.00 Uhr in Intschede.

Veranstaltungen

- Mittwoch, 01.10. 9.00 Uhr Generalkonvent d.Pastoren in Rotenburg/W.
 (Sprengel Stade)
- Freitag, 03.10. 10.00 Uhr Diakonie-Konvent in Altenwalde/Cuxhaven
- Mittwoch, 08.10. 8.30 Uhr "Flußpiraten-Synode" in Baden
- Sonnabend, 11.10. 20.00 Uhr Mitarbeiter-Abend bei Klose in Blender
- Dienstag, 14.10. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste
- Donnerstag, 16.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Freitag, 17.-Sonntag, 19.10. Konfirmanden-Freizeit Jagdschloß Baum
- Donnerstag, 23.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede



Kreis-Sänger- und -Posaunen-Fest

Am 28. September 1986, dem letzten Sonntag des Monats, um 15.00 Uhr werden aller Voraussicht nach über 100 Bläser und etwa 60 Sänger aus den Chören des Kirchenkreises Verden zum diesjährigen Kreis-Sänger- und Posaunen-Fest zu uns nach Blender kommen. In unserer Kirche wollen wir damit das 75-jährige Bestehen des Posaunenchores Holtum-Marsch am 30. Dezember 1985 feiern, aus dem unser heutiger Posaunenchor hervorgegangen ist. Onno Bertelsmeyer



Ein Inspektor kommt

Am 5. Oktober, dem Erntedankfest, sind alle Gottesdienstbesucher in Blender zu einem Predignachgespräch ins Gemeindehaus Blender herzlich eingeladen.

In unserer Kirchengemeinde ist ein solcher Austausch über die Predigt und den Gottesdienst nicht üblich, aber vielleicht finden Sie ja Gefallen daran. In diesem Gespräch sollen Sie die Möglichkeit bekommen, Ihre Gedanken und Eindrücke zu äußern. Ich würde mich freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, denn für mich ist es wichtig, Ihr Urteil zu hören.

Es gibt einen konkreten Anlaß für dieses Angebot an die Gottesdienst-Besucher: Am Gottesdienst wird der Studieninspektor des Predigerseminars in Rotenburg, Pastor Hartmut Seelenbinder, teilnehmen, um meine Predigt und die Art, den Gottesdienst zu halten, zu begutachten. Bei diesen Besuchen ist ein Predignachgespräch üblich. Es gehört sozusagen mit zur Vikarsausbildung.

Über eine rege Beteiligung würde ich mich freuen.

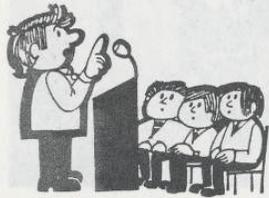
Ihre Ute Beyer-Henneberger



Bunter Abend

Am Sonnabend, dem 11. Oktober 1986 um 20.00 Uhr laden die Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste alle ihre Mitarbeiter ein

zu einem bunten Abend auf dem Saal der Gaststätte "Zur scharfen Ecke" (Klose). Wir freuen uns auf ein paar nette, gemeinsame Stunden bei Spiel, Tanz und Unterhaltung. Die Vorbereitungsgruppe



Sprengel-Lektorensonntag

Im gesamten Sprengel Stade, also von Cuxhaven bis Dörverden und von Bremerhaven bis Buxtehude, wird am 26. Oktober 1986 der Sprengel-Lektorensonntag begangen, um deutlich zu machen, wie wichtig die Mitarbeit von Lektoren in unseren Gottesdiensten ist. - Den Gottesdienst in Blender hält Lektor Schönbeck aus Dörverden, diesmal gemeinsam mit zwei Kirchenvorstehern, die die Lesungen des Sonntags übernehmen werden. Pfarramt Blender

Gottesdienst zum Reformationsfest



Für alle Schüler und alle Gemeindeglieder, die sonst noch Zeit und Lust haben, bieten wir am 31. Oktober 1986 um 10.00 Uhr einen (Schüler-) Gottesdienst in der Kirche in Blender an, in dem wir uns an das Leben und Wirken unseres Reformators Martin Luther erinnern wollen. Die BIO-Kirchenvorstände

Rückblick auf den Familiensonntag



Zirkusdirektor Reute (Wilke Claus) führt'durch's Programm die Leute.

Unerwartet viele Besucher kamen zum Familiensonntag der Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste am Sonntag, dem 8. Juni 1986 in Blender. Nach einer Woche mit viel Regen wurde das Wetter am Sonntag doch noch recht schön, so daß der größte Teil des Nachmittagsprogramms draußen stattfinden konnte.

Begonnen wurde der Familiensonntag mit einem Familiengottesdienst zum Thema "Kannst du was, dann bist du was" !? .

Konfirmanden aus Intschede machten mit einer Geschichte darauf aufmerksam, daß der Wert eines Menschen nicht nur von seinem Können und seiner Stellung in der Gesellschaft abhängt.



Als Clown Peppino (Jörn Grieme) wollt'Schlangen beschwören, freuten sich darüber nicht nur die Gören.



Er hieß "Der große Zampano" (Volker Wolters) und zauberte mal eben so. Da staunt' der Laie sicherlich. Ja, und der Fachmann wundert' sich.

Nach einer Mittagspause wurde das Nachmittagsprogramm mit einer Zirkusvorstellung eingeleitet. Hier trugen Konfirmanden und Kindergottesdienstkinder aus Blender und Intschede interessante und lustige Nummern vor. Zu den Zirkusstars gehörten unter anderen ein Löwendompteur, ein Schlangenbeschwörer, eine



Die Löwen - sonst ja ziemlich wild, stimmt' die Dompteuse (Tanja Brockmann) sichtlich mild.

in Feuerwehrkleidung mehrere Aufgaben bewältigen: einen Brand löschen, mit einem Handwagen eine Slalomstrecke zurücklegen, einen Ast zersägen und vieles mehr.

Für die Kinder wurden viele Spiele angeboten: Dosenlaufen, Kegeln, Ringwerfen und Tanzspiele.

Seiltänzerin, ein Schwergewichtheber und natürlich mehrere Clowns.

Nach dieser Vorstellung begann ein buntes Programm, das von vielen freiwilligen Helfern auf die Beine gestellt wurde.

Auf besonders großes Interesse stieß der Hindernisparcours "Bei der Feuerwehr". Hier mußten die Teilnehmer



Bei den 'Portraits' war d'r Andrang groß. Herr Stoll kommt es auch zu famos.

Die vielen Helfer sorgten auch dafür, daß jeder etwas zu essen und zu trinken bekam. Vom Frauenkreis wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Außerdem gab es Stände mit Waffeln und Getränken.

Ein Kirchenvorsteher verkaufte Würstchen, die schnell alle waren. Auch eine Tombola mit vielen Gewinnen wurde veranstal-



Beschwingt und fröhlich, richtig toll, tanzt dort die Gruppe um Frau Stoll.



Die Frauen haben noch gut lachen. Gleich geht es los mit 10,12 'Sachen'.

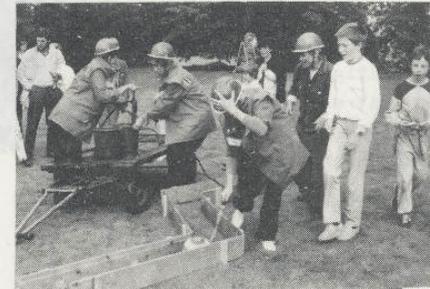
tet, doch leider waren die Lose schon nach kurzer Zeit vergriffen.

Zum Abschluß führte die Jugendgruppe ein Schattenspiel auf, was besonders die Kleinen begeisterte. Als Dank für die gelungene Darbietung erhielten die Jugendlichen eine Spende für den Ausbau

des Dachbodens des Gemeindehauses.

Der Erlös von den anderen Veranstaltungen des Familiensonntags ist je zu einem Drittel bestimmt

- für die Kinderarbeit,
- für den Partner-



Hier sieht man sie schon tüchtig schwitzen, um schnell den Ball 'hindurchzuspritzen'.



Voll Zuversicht, so will es scheinen, schau'n vor dem Start hier unsre Kleinen.

Kirchenkreis Shiyane in Südafrika - und auch für den Dachboden-Ausbau.

Text: Petra Wigger
Aus: "Verdener Nachrichten" vom 10.06. 1986

Fotos: Lüder Richter
Reime: Onno Bertelsmeyer

Partnerschaft mit Shiyane

Im September 1984 hat der Kirchenkreistag einen wichtigen Entschluß gefaßt: Der Kirchenkreis Verden und der Kirchenkreis Shiyane der lutherischen Zulkirche in Südafrika treten in eine Partnerschaft.

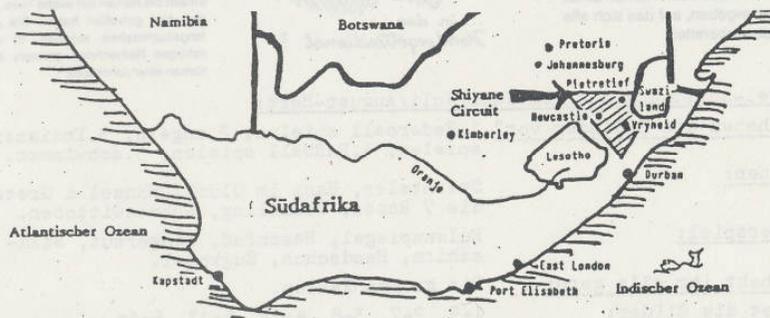
Der Kirchenkreis Shiyane besteht aus 14 Kirchspielen. Zu jedem Kirchspiel gehören mehrere Kirchengemeinden. Die Fläche des Kirchenkreises entspricht etwa der Größe Niedersachsens. Dort leben ungefähr 20.000 Gemeindeglieder. Eine genaue Zahl läßt sich nicht angeben, da ständig Umsiedlungen durch die Regierung in Johannesburg vorgenommen werden.

Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch. Die Wohnverhältnisse und die Ernährungssituation in diesem Gebiet sind mehr als schlecht. Eine medizinische Versorgung ist nur in einigen Gemeinden möglich. Die Kinder erreichen die wenigen Schulen großenteils nur nach mehrstündigen Fußmärschen.

In der nächsten Woche (ich schreibe diese Zeilen Mitte August) wird eine kleine Gruppe aus unserem Kirchenkreis nach Shiyane fliegen und den dortigen Kirchenkreis bereisen. Eine schwierige Aufgabe, denn die Reise wird äußerst anstrengend. Nur ein freier Tag ist im Programm. Zudem beteiligen sich die Teilnehmer erheblich an den Kosten. Verpflegen werden sie sich größtenteils selbst. Auch unsere Kirchengemeinden werden sich kostenmäßig beteiligen. Schließlich ist die Partnerschaft eine Sache aller Kirchengemeinden.

Nach ihrer Rückkehr werden die Teilnehmer in den Gemeinden ausführlich berichten. Wir wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht, gute Begegnungen und viele Gespräche.

Onno Bertelsmeyer



Für junge Leser

Sprichwörtersalat

1. Aller Anfang ist ungesund
2. Ehrlich ist schwer
3. Allzuviel währt am längsten

Wie heißen die Sprichwörter wirklich?



Im Herbststurm

Auf einem Spaziergang im Herbststurm hat Herr Maier einige Überraschungen erlebt. — Was ist auf dem Spaziergang passiert? Die sechs Bildchen verraten es euch. Sie sind aber durcheinandergelassen. Bringt sie in die richtige Reihenfolge!

Wie heißt das Fest?



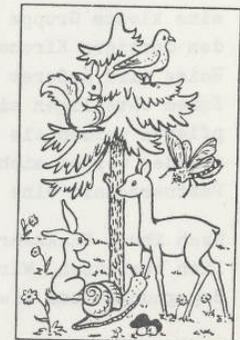
Ordnet alle Äpfel, die heruntergefallen sind, im Korb liegen oder noch am Baum hängen, so, daß die Buchstaben den Namen eines Festes ergeben, auf das sich alle gerade vorbereiten.

Kommst du mit...



... in den Kindergottesdienst?

Versammlung bei der kleinen Tanne



Erratet die Namen der sechs Tiere, die sich hier getroffen haben. Die Anfangsbuchstaben ergeben, in der richtigen Reihenfolge gelesen, den Namen einer Jahreszeit.

Rätsel-Auflösung aus dem Juni/Juli/August-Heft:

Was haben die 5 Kinder vor? 1. Federball spielen, 2. angeln, 3. Indianer spielen, 4. Fußball spielen, 5. schwimmen.

Märchen:

Sterntaler, Hans im Glück, Hänsel & Gretel, die 7 Raben, Däumeling, Schneewittchen.

Wörterspiel:

Eulenspiegel, Hasenfuß, Fingerhut, Bildschirm, Handschuh, Zugvogel.

Das habt ihr alle gern:

Die großen Ferien.

Ordnet die Bilder:

1+9, 2+7, 3+8, 4+12, 5+11, 6+10.



Ausflug für Kinder

Die Kindergottesdienste B-I-O laden alle Kinder (nach Möglichkeit in Begleitung Erwachsener) zu einem Ausflug am Sonntag, dem 7. September in den Zoo nach Hannover ein. Auf der Hinfahrt machen wir noch am Steinhuder Meer Station. - Wir fahren um 9.00 Uhr bei der Kirche in Blender ab, sind beim 'Intscheder Krug' etwa 9.05 Uhr und bei der Oister Kirche gegen 9.10 Uhr. Rückkehr gegen 16.00 Uhr. Der Preis beträgt 15.-- DM für Kinder und 17.50 DM für Erwachsene. (ermäßigt sich, falls wir den 59-er Bus vollkriegen, um 2.--DM!) Er enthält die Busfahrt und den Eintritt in den Zoo.

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

Kind: Eltern:
 Stefan Berthold Bruns und Frau Erika,
 geb. Falldorf, Blender
 Maria Hermann Meyer und Frau Elke,
 geb. Meyer, Blender.

Gemeinsames Leben

In unseren Gemeinden wurden getraut:

20. 06. Uwe Wenzel und Frau Britta,
 geb. Struckhoff, Blender.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

26. 05. Martha Wehrkamp, geb. Brockmann, Oiste,
 im Alter von 75 Jahren
 08. 08. Ursula Weser, geb. Jaruschewski, Einste,
 im Alter von 70 Jahren.

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen!

Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und zu allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind.

September

Dora	Meyer	Intschede	am 01.09.	84 Jahre
Grete	Niebuhr	Neddernhude	am 02.09.	75 Jahre
Marie	Kleemiß	Varste	am 03.09.	83 Jahre
Heinrich	Mehlhop	Hiddestorf	am 07.09.	82 Jahre
Lina	Buchholz	Blender	am 08.09.	82 Jahre
Fritz	Blume	Einste	am 10.09.	75 Jahre
Gesine	Leinung	Intschede	am 14.09.	81 Jahre
Berta	Lackmann	Ritzenbergen	am 22.09.	89 Jahre
Dora	Schlütermann	Adolfshausen	am 24.09.	82 Jahre
Käthe	Kehse	Intschede	am 26.09.	86 Jahre



Oktober

Heinrich	Ernst	Intschede	am 04.10.	83 Jahre
Konrad	Schierholz	Blender	am 06.10.	75 Jahre
Gustav	von Ahsen	Amedorf	am 06.10.	81 Jahre
Dorothea	Kasper	Blender	am 07.10.	84 Jahre
Otto	Seide	Blender	am 08.10.	82 Jahre
Katharina	Bischoff	Einste	am 09.10.	75 Jahre
Hinrich	Struckhoff	Blender	am 13.10.	84 Jahre
Martha	Emigholz	Intschede	am 18.10.	84 Jahre
Dora	Behrmann	Neu-Holtum	am 22.10.	81 Jahre
Meta	Röwer	Blender	am 29.10.	82 Jahre.



Den Alten
 möchte man verschreiben:
 ein wenig Humor, viel Geduld
 und unerschöpflich
 viel Liebe. Eily Heuss-Knapp

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
 Redaktionskreis: Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus
 (Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud
 Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.